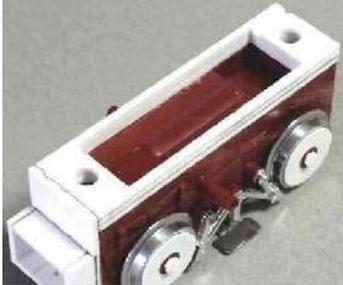


8011 DIEMA DS 60

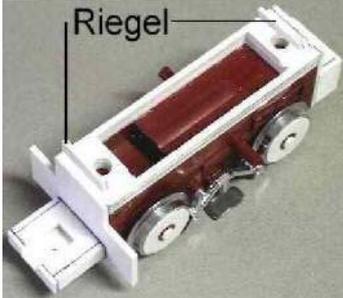
Ein Tipp zu Beginn: Schreiben Sie die Teilenummern mit Bleistift auf die Teile, bevor Sie sie auseinander nehmen, dann verlieren Sie nicht den Überblick.



1. Lok zerlegen: Schrauben Sie das Führerhaus, den vorderen Puffer und den Kessel vom Fahrwerk ab. Mit einer Bastel- säge sägen Sie hinten die Bodenplatten und vorne die Zylinderhalterung bündig am Fahrgestell ab. Die Oberfläche ist hinterher 34 x 125 mm groß, wie die Fahrwerkaufbautrahmen. Füllen Sie die Lücke hinten mit der Platte (1) und schleifen Sie diese im rechten Winkel zur Oberfläche, da die Lücke vorher eine leichte Schräge besaß. An den Rädern entfernen Sie die Kurbelzapfen und schleifen auch das Gegengewicht bündig zum Radreifen.



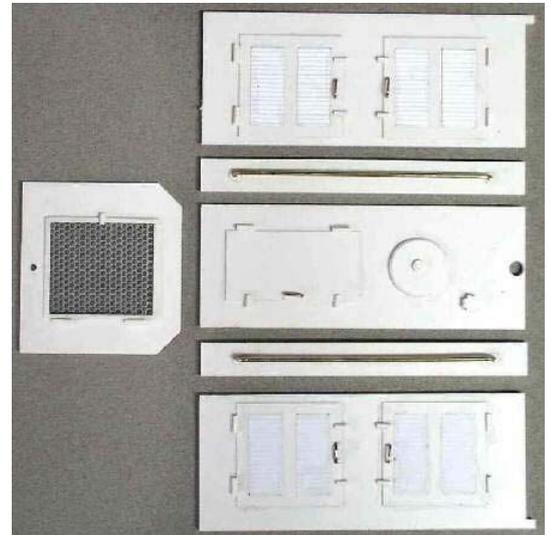
2. Fahrwerk verlängern: Kleben Sie die 3 Aufbautrahmen (2) übereinander und auf dem Fahrwerk fest. Dabei sitzt der Kabelkanal in Fahrtrichtung rechts. Auf den Aufbautrahmen kleben Sie zwei kurze Reststücke so auf, dass das Gewicht mittig auf dem Fahrwerk aufliegt. Die Rahmenverlängerungen zur Aufnahme der Kupplungen setzen Sie vorn aus den Bauteilen (3 - 7) und hinten aus den Bauteilen (8 - 12) zusammen. Auf dem Foto ist Bauteil 7 wegen der besseren Erkennbarkeit weggelassen. Anschließend kleben Sie die Verlängerungen am unteren Fahrwerkskasten fest, der Deckel mit den Aufbautrahmen soll sich weiterhin öffnen lassen.



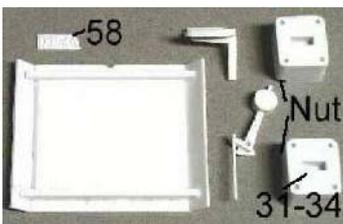
3. Räder: Kleben Sie die Scheibenräder (13) und die Radmutter (14) auf die vorbereiteten Räder.

Nun fertigen Sie zuerst die Motorhaube und die Einzel- elemente an, da hierfür die meisten Kleinteile benötigt werden.

4. Motorhaube: Auf die Vorderseite (15) kleben Sie den Rahmen (16); von hinten können Sie in den Falz nun das beiliegende Gitter (17) einkleben. In die Seitenwände (18 + 19) kleben Sie zuerst die Seitenklappen (20), jeweils mit den Bändern nach außen, dann setzen Sie die Lüfterbleche (21) ein, wobei darauf zu achten ist, das die Schrägen jeweils nach unten zeigen. Auf der Oberseite (22) kleben Sie die Motorklappe (23), den Sanddeckel (24) mit Knauf (25) und den Tankdeckel (26) ein. Der Sanddeckel sieht besonders hübsch aus, wenn Sie die Kanten gut abrunden. Die Abschrägungen (27) bekommen um die Bohrungen jeweils die Verstärkungs- ringe (28), anschließend biegen Sie aus dem beiliegenden Messingdraht die Haltegriffe. Mit dem Polystyrol-Rundstab können Sie nun die Bänder und Verschlüsse darstellen. Für die Griffe der Klappen bohren Sie 2 Löcher Ø 0,8mm im Abstand von 6 mm; die Enden der Büro- klammern passen hier genau rein. Zum Schluss setzen Sie die Motorhaube zusammen, indem Sie alle Teile in den Falz der Vorderseite einkleben; zur Verstärkung kommt noch zwischen die Seitenklappen der Innenbügel (29). Den Schornstein kleben Sie in die vorgesehene Öffnung.



5. Einzelelemente: Setzen Sie die Zusatzgewichte, die rechts und links vor die Räder kommen, aus den Bauteilen (31 - 34) zusammen. Achten Sie dabei darauf, dass die hintere Platte spiegelsymmetrisch angeklebt wird; die Aussparung ist wegen der Verstärkungen am Fahrwerk notwendig. Der Sitz (35) kommt auf den Sitzträger (36) (im Original war der Sitz hochklappbar), der Bremshebel (37) bekommt das Zusatzgewicht (38), dann können Sie den Hebel auf die Trägerplatte (39) kleben; vom Polystyrolstab schneiden Sie 30 mm ab und stellen hiermit das Bremsgestänge dar.

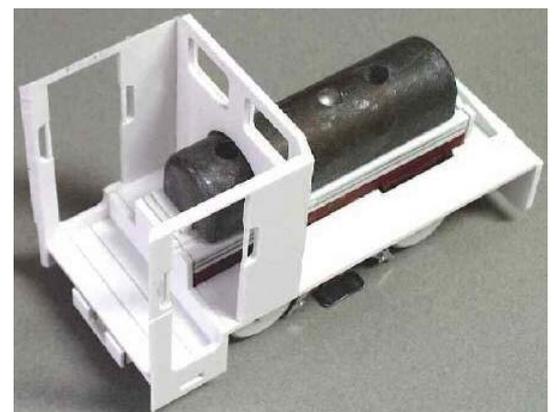
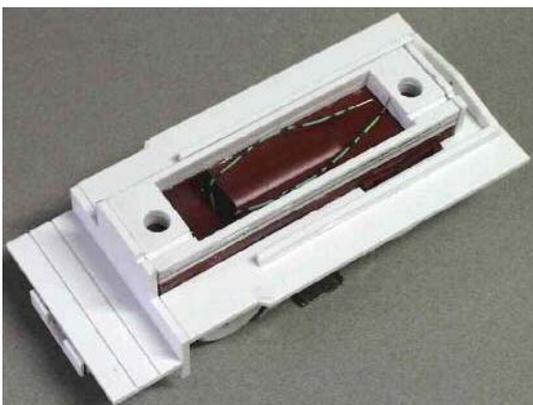


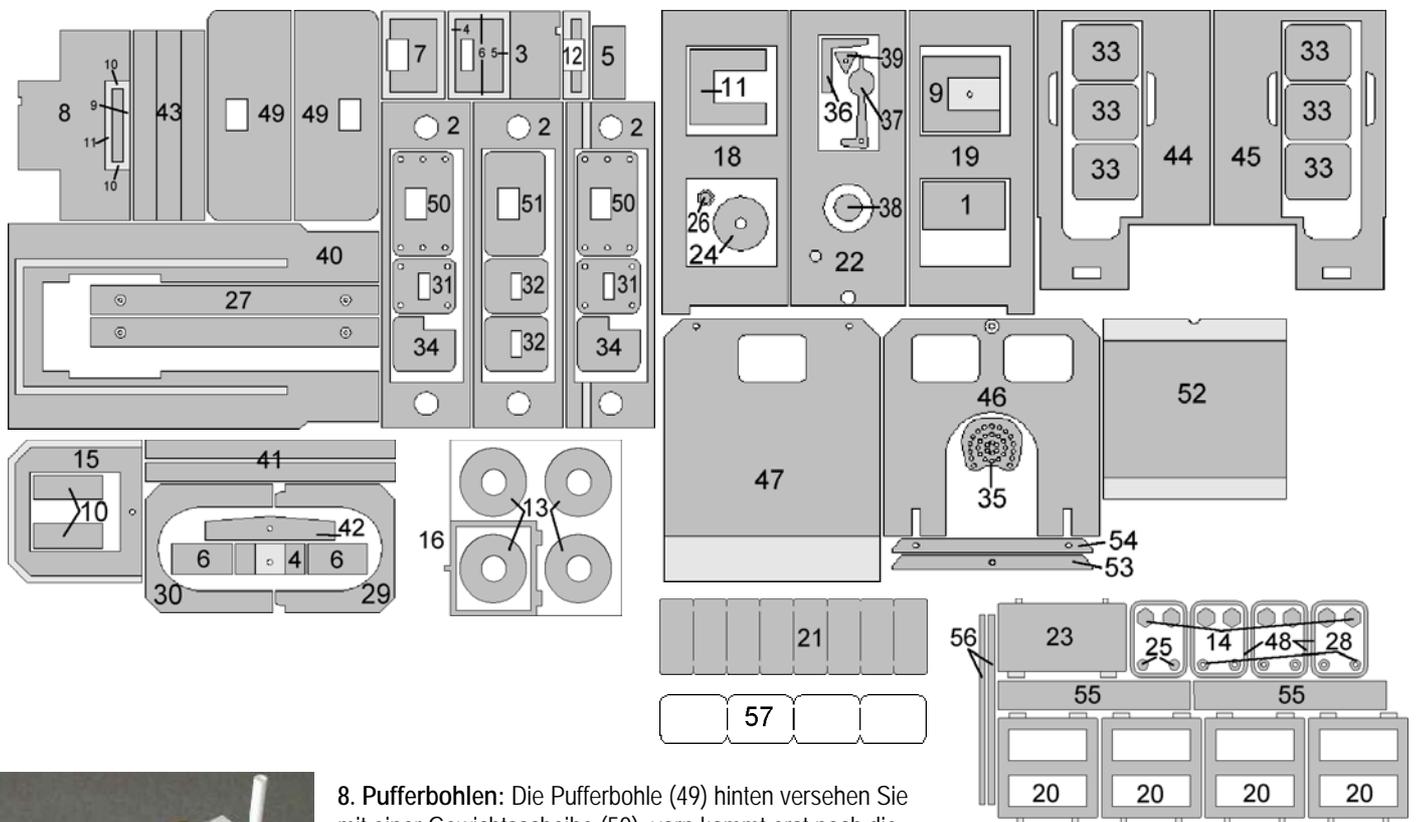
Bauen Sie nun die Karosserie zusammen:

6. Rahmen: In die Nut des Umlaufblechs (40) kleben Sie nun die inneren Anschlagkanten (41 + 42) für die Motorhaube. Anschließend befestigen Sie das Umlaufblech am Fahrwerk: vorne liegt es auf der Verlängerung auf, hinten schließt es bündig mit der Verbreiterung ab. Nun kommt der Kabinenboden (43) auf die hintere Fahrwerksverlängerung.

7. Führerhaus: Runden Sie zuerst die Handgriffe an den Seitenteilen (44 + 45) mit einem Cutter ab. Kleben Sie nun die Front (46) und die beiden Seitenteile auf bzw. an das Umlaufblech, beginnen Sie dabei am besten mit einer Seite.

Anschließend folgt die Rückseite (47), unten sollte die Rückwand nun mit der Fahrwerkverlängerung abschließen. Wenn Sie nun die Fensterrahmen (48) eingesetzt haben, ist die Kabine schon fertig! Vorn auf das Führerhaus kleben sie die Führungsplatte (30) für die Motorhaube.





- 8. Pufferbohlen:** Die Pufferbohle (49) hinten versehen Sie mit einer Gewichtsscheibe (50), vorn kommt erst noch die Verstärkung (51) drauf. Zentrieren Sie die Gewichte dabei nach den Aussparungen für die Kupplungen.
- 9. Dach:** Die Dachplatte (52) hat vorn eine kleine Ausrundung für den Auspuff. Kleben Sie in diesen vorderen Falz die Verstrebung (53), gegenüberliegend befestigen Sie die Verstrebung (54) für hinten. Auf die kleinen Schrägen kommen die Seitenteile (55) des Daches und von außen nun die Aufkantungen (56), die gleichzeitig eine kleine Regenrinne bilden.
- 10. Lackierung:** Alle Kanten runden Sie mit einem weichem Schleifschwamm leicht ab, damit der Lack dort besser hält. Die Originalfarben der DIEMA waren für den Fahrwerkrahmen rot RAL 3003 und für den Aufbau grün RAL 6005. Das Dach war häufig in hellem Grauton gehalten, die Griffe, Bremse, Gewichte, Schornstein, Räder und das Firmenschild in schwarz.

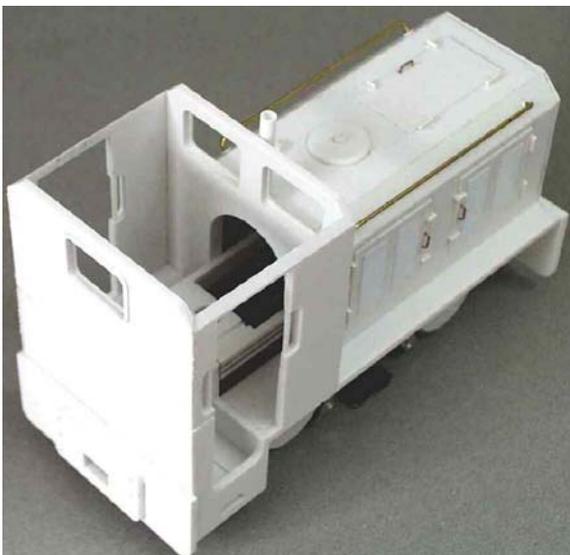
11. Zusammenbau: Montieren Sie nun rechts und links vorn die Zusatzgewichte. In das Führerhaus kleben Sie auf der rechten Seite den Sitz an die Rückwand und an der linken Seite die Wurfhebelbremse. Die Fensterscheiben (57) setzen Sie von innen mit einem kleinen Tropfen Kleber ein. Verschrauben Sie das Dach mit den beiliegenden M2-Messingschrauben. Kürzen Sie die Aufnahme der vorderen Kupplung auf 25 mm Länge (kurz hinter der zweiten Bohrung). Bei beiden Kupplungen entfernen Sie den Zapfen für den Haken. Mit zwei LGB - Schrauben sichern Sie die Kupplungen am Fahrwerk. Die Motorhaube bekommt von innen in den Verstärkungsrahmen ein kleinen Moosgummistreifen, damit das Gewicht nicht in der Lok wackelt, dann schieben Sie das Gewicht auf den Fahrwerkrahmen. Das Firmenschild (58) kleben Sie vorn mittig über die Klappe. Die Motorhaube schieben Sie in die beiden Nuten des Führerhauses und verschrauben Sie vorn in der Mitte. Das Signalhorn (59) kommt oben rechts auf das Dach in die kleine Bohrung. Wer möchte, baut den vorhandenen Luftkessel der „Otto“ noch unter das Umlaufblech an einer Seite als weiteres Ausstattungsdetail.



Interessante Informationen erhalten Sie im Internet unter www.lokrundschau.de/diema

Anregungen und Kritik nehmen wir gern entgegen. Technische Änderungen vorbehalten (Stand 04/05)

Viel Spaß mit unserem Bausatz wünscht die Modellbau-Werkstatt Bertram Heyn



Copyright und Kontakt:

Modellbau-Werkstatt
Königsallee 32
Tel. 0551/631596
Mail: kontakt@modell-werkstatt.de
www.modell-werkstatt.de

Bertram Heyn
D-37081 Göttingen
Fax 0551/631307

